



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.



52. Jahrgang · Nr. 5 · Mai 2001

Botenlohn 20 Pfennige



Frühling in den Vierlanden (Freilichtmuseum Rieck-Haus)

Nicht vergessen: Jazz-Frühshoppen am 6. Mai von 11-13 Uhr im Waldreitersaal

Jetzt können Sie sich
was gönnen.

GIRO
DAS GRATIS KONTOKONTO
DIREKT

**Sparkasse
Stormarn**



• Stormarn • Norderstedt • Hamburg

Absolut haben Sie mehr übrig für die kleinen Extras – denn mit dem GIRO DIREKT können Sie sich die Kontoführungsgebühren sparen. Bei den Leistungen haben wir nicht gegeizt. Sie nutzen alle Leistungen eines «normalen» Girokontos auf direktem Weg. Ob Homebanking am PC oder Telefonbanking – alles kostenlos! Und mit dem gesparten Geld lassen Sie's sich gutgehen.

GIRO DIREKT. Das Gratis Konto.

www.sparkasse-stormarn.de

CROPP

IMMOBILIEN

Ihr Makler vor Ort

Wir vermitteln für Sie:

- Einfamilienhäuser
- Doppel- und Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Grundstücke
- und gewerbliche Objekte

Rufen Sie uns an!

Verkauf · Vermietung

Otto Cropp GmbH · RDM · Geschäftsführer: Dr. Manfred Steckmeister
Eilbergweg 11 · 22927 Großhansdorf · Hamburger Straße 4 · 22926 Ahrensburg
Tel.: 04102/60090 · Fax: 04102/600999 · email: info@cropp.de · <http://www.cropp.de>

Tageswanderung

Am **Sonnabend, dem 26. Mai**, wandern wir in **Zarrentin am Schaalsee**. Führung: Monika und Arnold Bannach.

Treffpunkt: 09:00 Uhr U-Bahn Kiekut. Anfahrt mit PKW. Wanderstrecke: 20 km. Rucksackverpflegung, am Schluß Kaffeetrinken.

Wergin, Tel. 66140

Nachmittagswanderung

Treffen am **12. Mai 2001 um 13:00 Uhr** am Bahnhof Kiekut. Ohne Auto geht es nach **Volksdorf in das Museumsdorf**.

Anschließend Kaffeetrinken und Rückfahrt mit der U-Bahn.

Waltraud Johannsen, Tel. 65922

Radwandergruppe »Heiße Reifen«

Vom **18. bis 20. Mai 2001** findet unsere **Wochenendfahrt** statt. Wir treffen uns am 18.05.2001 um 12:00 Uhr am Bahnhof Kiekut mit Fahrrad und Reisegepäck. Unser Ziel ist **Möln**, das Hotel Waldhalle, Tel. (04542) 85880. Rückkehr ist am Sonntag 20. Mai, etwa 15-16:00 Uhr.

Es sind **zwei Plätze im Doppelzimmer** frei geworden. Kurzent-schlossene melden sich bei Heinz Johannsen, Tel. 65922.



Spaziergang

Unser nächstes Treffen ist am **Mittwoch, dem 9. Mai 2001**. Treffpunkt um 14:00 Uhr am Bahnhof Kiekut. Dauer des Spazierganges etwa 1½ Stunden, am Schluß Kaffeetrinken.



Erika Wergin, Tel. 66140



Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 35
Termin-Übersicht	S. 36
Notdienste	S. 37
■ Veranstaltungen:	
Wanderungen	S. 3
Weitere Veranstaltungen	S. 5
Veranstaltungen der Senioren Union	S. 6
Sportabzeichen	S. 7
Open Air Party »Grand Prix«	S. 7
Veranstaltungen der S.-H.-Uni.Ges.	S. 8
■ Berichte:	
Auf der »Hallischen Hütte« im Harz (P. Berndt)	S. 12
Jugendmusikschule	S. 18
Klön-Café (U. Ehlers-Rücker)	S. 19
Kreisverkehr	S. 20
Schneespaß in Lappland (H. Arnold)	S. 21
■ Rätsel:	
Bilderrätsel 19 (R. Krumm)	S. 31
■ Artikel:	
Das Gut Blumendorf (J. Wergin)	S. 23
Kuddels eerste grode Leew (P. Berndt)	S. 27
Freuhstück (W. Schneider)	S. 29
Emanzipation (U. Ehlers-Rücker)	S. 32
Hans Gebien: Aus meinem Leben als Entomologe · Teil 1	S. 33

**Kennen Sie schon unser
neues Produkt?**

IHS

**4,25% Raiffeisenbank Südstormarn eG
Inhaberschuldverschreibung
von 2001 / 2006
Serie 0001
(WKN 628797)**

- hohe Renditen
- jederzeit verfügbar zum Tageskurs
- kostenloser Erwerb
- kostenlose Verwahrung
- Ausgabe unter pari, daher steuerfreie Kursgewinne möglich
- 100%ig abgesichert durch unseren Einlagensicherungsfonds
- mündelsicher

**Die aktuellen Renditen
erfragen Sie bitte in unseren Filialen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**

 Raiffeisenbank Südstormarn eG 22927 Großhansdorf * - Sieker Landstr. 120
Tel. 0 41 02 / 6 06-0 - Fax 0 41 02 / 6 06-149

Bankhauptfilialen in:

**Ahrensburg*, Trittau*
und Oststeinbek***

Filialen in:

**Großhansdorf-Eilbergweg, Siek, Barsbüttel-Stellau,
Glinde, Barsbüttel* und Havighorst**

*** die einzige Bank, die jeden Sonnabend von 9 bis 12 Uhr für Sie da ist!**

Klön-Café

Unser nächstes Treffen ist am **Mittwoch, dem 9. Mai**, um 19:30 Uhr, im Rosenhof 1. Das Thema bleibt »Unser Ort einst aber auch jetzt«. Jedermann, ob jung oder alt, Alt- oder Neubürger ist herzlich willkommen.

*Rückfragen an E. Reimers-Lafrenz,
Tel. 63127 oder J. Wergin, Tel. 66140*

Plattdütsch Runn

Söökt wat rut, ünner dat Themo »De Mai is komen – Spreekwöör un Geschichten«, leest wi an'n **30.05.2001** üm halbig Acht in't DRK-Huus Papenwisch 30, achter de Polizei, in us »Plattdütsch Runn«. Komen is freewillig, kossen deit dat nix.

Utkunft giff: Peter Berndt 04102-62006

Freie evangelische Gemeinde

Am **Sonntag, dem 20. Mai 2001**, um 10:00 Uhr, findet im Kirchengebäude Lübecker Straße 4a gegenüber dem Ahrensburger Schloß im Gottesdienst die Abschlusfeier des zwei-jährigen Biblischen Unterrichts für fünf Ahrensburger und die zwei folgenden Großhansdorfer Jugendlichen statt:

*Sebastian Endreß und
Tabea Werner.*



Vorschau Freilichtoper Eutin

Am **Sonnabend, dem 11. August 2001**, wollen wir wieder nach **Eutin** in die **Freilichtoper** fahren. Es wird die Oper »**Der Freischütz**« von Carl Maria von Weber gegeben. Die Karten kosten DM 44,- pro Person. Alle weiteren Kosten und die Abfahrtszeit werden im nächsten Heft »Der Waldreiter« bekanntgegeben.

Anmeldungen an Wergin, Tel. 66140

Treffen der AWO

Wir treffen uns jeden Mittwoch um 15:00 Uhr in der Tagesstätte Papenwisch 30.

Am **Mittwoch, 30. Mai** um 10 Uhr, wollen wir zum **Schollenessen** an den Kellersee fahren.

*Auskunft und Anmeldungen bei
Margrit Eggert, Telefon 66217*

Waldführung mit SPD-Ortsverein

Unternehmen Sie einen Rundgang durch den Staatsforst Trittau (Beimoorwald)!

Lassen Sie sich dabei von dem Diplomforstwirt Herrn Rainer Kant in das Thema »Faszination und Gefährdung unserer Wälder« einführen! Er wird Ihnen auf dem zwei- bis dreistündigem Rundweg Interessantes zum Thema »Wald« zeigen und erklären.

Am **Sonntag, dem 10. Juni 2001**, um 14:00 Uhr treffen wir uns auf dem Parkplatz am Eintritt des Beimoorweges in den Staatsforst Trittau (Beimoorwald).

Rückfragen an Gudrun Apel, Tel. 61182

Am Montag, dem 11. Juni 2001, treffen wir uns um 15:00 Uhr im Restaurant vom Rosenhof 1. Frau Henrike Anders wird uns einen Vortrag über die nachstehenden **Preußischen Königinnen** halten:

Königin Sophie Charlotte von Hannover (1668-1713), Gemahlin von König Friedrich 1. in Preußen (1657-1713). Eine hoch geistige Frau, die mit dem Universal-Genie Leibnitz in Verbindung stand. Sie wohnte in dem, später zu ihren Ehren genannten, Charlottenburger Schloß.

Königin Sophie Dorothea von Hannover (1687-1757), Gemahlin von König Friedrich Wilhelm 1. (1688-1740), dem sog. Soldatenkönig. Sie war eine Kusine des Königs und Lutheranerin, während das Haus Hohenzollern calvinistisch war.

Königin Elisabeth Christine von Braunschweig-Bevern (1715-1797), Gemahlin von König Friedrich II. (1712-1786), der Große.

Von Elisabeth wird berichtet, daß sie fünfundfünfzig Sommer in ihrem Schloß zu Niederschönhausen als Verbannte lebte.

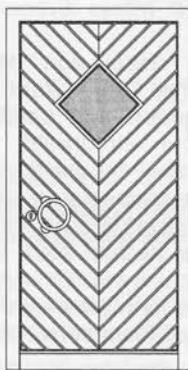
Prinzessin Luise Amalie von Braunschweig-Wolfenbüttel (1722-1780), Gemahlin von Prinz August-Wilhelm von Preußen (1722-1758).

Prinzessin Luise Amalie war die Schwester der Gemahlin Friedrichs des Großen. Prinz August-Wilhelm war sein Bruder. Sie waren die Eltern von Friedrich Wilhelm II.

Königin Friederike Luise von Hessen-Darmstadt (1751-1805), 2. Gemahlin des Königs Friedrich Wilhelm II. von Preußen (1744-1797). Die Heirat wurde zu Charlottenburg am 14. Juli 1769 vollzogen. Der ersehnte Thronfolger – der spätere König Friedrich Wilhelm III. – wurde am 3. August 1770 geboren.

Vorschau: Nach der Sommerpause treffen wir uns am Mittwoch, dem 12. September 2001, um 15:00 Uhr im Restaurant vom Rosenhof 1, zu einer Einführung für unsere Fahrt am 26. September in die Künstlerkolonie nach Worpswede. Als Referenten haben wir Herrn Joachim Wergin gewonnen.

■ Inge Bielfeld



g.+d.steffen
TISCHLEREI

Fenster und Türen aus Holz, Alu, Kunststoff
Indiv. Anfertigungen · Handel · Innenausbau · Altbausanierung
Verglasungen · Einbruchschutz · Rolläden · Denkmalschutz

Hoisdorfer Landstraße 54 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) **63430** · Fax 62427

Hurra, es ist wieder soweit: nach langer Pause beginnen nun wieder die Trainings- und Abnahmemöglichkeiten zur Erlangung des Deutschen Sportabzeichens auf dem Sportplatz am Kortenkamp.

Schwimmtermin: Sonnabend, 16. Juni 2001, um 8:45 Uhr im Schwimmbad Badlantic in Ahrensburg. Auf die Möglichkeit eigener Vereinbarungen mit den Bademeistern der jeweiligen Badeanstalt darf ausdrücklich hingewiesen werden.

Ab **Dienstag, 8. Mai 2001**, von 18:00-20:00 Uhr beginnt dann wieder unter fachkundiger Anleitung das Training und die Abnahme für das Deutsche Sportabzeichen.

Leider muß mit der Schließung der zur Renovierung anstehenden Sportanlage ab ca. Mitte Juni gerechnet werden, die Länge der Arbeiten ist nicht bekannt.

Alle Interessenten werden gebeten, die Zeit ab dem 8. Mai schon fleißig zu nutzen. Eine Vereinszugehörigkeit ist übrigens nicht erforderlich.

■ Gisela Schumacher



Open Air Party zum »Grand Prix Eurovision de la Chanson«

Die Interessengemeinschaft der Kaufleute und Gewerbetreibenden in Großhansdorf e.V. haben wieder einmal eine Überraschung parat:

Alle, die keine Karten für das Finale des »Grand Prix Eurovision de la Chanson« in Kopenhagen bekommen haben und denen es zu langweilig ist, zu Hause allein vor dem Fernseher zu sitzen, sind eingeladen, am **Samstag, dem 12. Mai 2001**, zur Großhansdorfer »Open Air Party zum Eurovision Song Contest« zu kommen.

Ab 16 Uhr geht es los auf einer **Show-Bühne** direkt am U-Bahnhof Großhansdorf. Sie werden bei Speisen und Getränken auf das Angenehmste unterhalten: Grand Prix Siegertitel, Schlager ohne Ende, Live-Künstler, Karaoke und via TV live aus Kopenhagen auf einer **Großbildleinwand** die Titel dieses Jahres. Selbstverständlich mit kostenfreiem Eintritt.

Viele **Geschäfte** »Rund um den Eilbergweg« haben für Sie **bis 20:00 Uhr geöffnet!** So können Sie einkaufen und bummeln einmal zu ganz anderen Öffnungszeiten (**Am nächsten Tag ist Muttertag...!**)

Gewinnen Sie ein **Wochenende in Kopenhagen**: Beantworten Sie die Frage: Welchen Platz wird Michelle für Deutschland belegen? Teilnahmekarten erhalten Sie in den Geschäften »Rund um den Eilbergweg« sowie in allen Filialen der Stadtbäckerei. Sie können auch online teilnehmen unter www.eilbergweg.de.

Unmittelbar nach der Entscheidung in Kopenhagen wird live auf der Bühne der Sieger für das Wochenende in Kopenhagen gezogen.

Die IG der Kaufleute und Gewerbetreibenden in Großhansdorf e.V. wünscht Ihnen schon heute viel Spaß!

Vortrag von Prof. Dr. med. Hubert Speidel,
Leiter der Klinik für Psychotherapie und
Psychosomatik, Medizinische Fakultät der
Universität Kiel:

»Schlaf und Traum«

Der Schlaf ist biologisch ein vegetativ gesteuerter Erholungsvorgang des Zentralnervensystems. Er beseitigt die durch den Wachzustand hervorgerufene Ermüdung. Bewußtsein und willkürliche Bewegung sind während des Schlafes herabgesetzt oder ganz aufgehoben.

Während des Schlafes können Phasen von Bildfolgen auftreten. In dieser Bildwelt des Traumes fehlt die Kontrollfunktion des Ich und damit die an Realitätsbezüge gebundene Ordnung. Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges können in der Bildfolge des Traumes verschmelzen.

Bedeutung Träume etwas? Die moderne Ära der Traumforschung begann 1900 mit S. Freuds »Traumdeutung«. Die spätere psychoanalytische Traumdeutung wurde seit den fünfziger Jahren durch experimentelle Erforschung von Schlaf und Traum ergänzt. Die Wissenschaft erhielt neue Erkenntnisse über physiologische Abläufe im Schlaf und die Bedeutung des Träumens.

Der Vortrag von Prof. Speidel erläutert sowohl Zusammenhänge von Schlaf und Traum als auch die physiologischen Abläufe während des Traums.

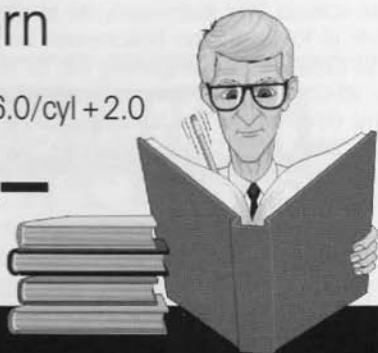
Wir erwarten einen Vortrag mit interessanten Informationen.

- Termin: Mo. 21. Mai 2001, 18 Uhr
- Ort: Rosenhof 1, Bibliothek
- Eintritt: 4,- DM, Mitglieder frei

Schmökerbrille

mit Einstärkengläsern
in Ihrer Sehstärke $\pm 6.0/\text{cyl} + 2.0$

komplett für **DM 58,-**



Seit 25 Jahren der inhabergeführte Meisterbetrieb mit garantierter Qualität und freundlichem Service

Wilfried Johann-to-Settel
Brillenmode · Kosmetik · Contactlinsen

Manhagener Allee 7
22926 Ahrensburg
Tel. (04102) 58385

Vortrag von Dr. med. dent Erhard Thiele,
Zahnmediziner:

»Muskelfunktionsstörungen im Kiefer- und Gesichtsbereich«

Der Gesichtsausdruck eines Menschen sagt vieles aus über dessen Charakter und Gemütsverfassung. Der Gesichtsausdruck ist daher mitbestimmend für den ersten Eindruck. So erfüllt die Gesichtsmuskulatur Funktionen

- in der nonverbalen Kommunikation (Mimik) mit feinsten Nuancen der Muskelbewegungen,
- in der verbalen Kommunikation (Sprechen), an der sich Muskeln aus verschiedenen Feldern der Muskelbewegungen beteiligen: Lippen, Zunge, Gaumensegel, Stimmblätter,
- während der Nahrungsaufnahme unter Beteiligung aller Muskeln des Bereichs.

Gesichtsform und Gesichtsausdruck sind erblich festgelegt. Sie können im Laufe des Lebens durch Umwelt und Schicksal verändert worden sein. Bei Menschen, die viel Lachen, bilden die Gesichtsmuskeln ein heiteres, freundliches Gesicht. Aber ebenso wird im Gegensatz dazu auch aus schön geschwungenen Lippen ein scharf geschnittener Mund.

Sind Störungen der Muskelfunktionen entstanden, kann mit Muskel-funktionstherapie, mit »Krankengymnastik für das Gesicht«, geholfen werden.

Der Vortrag von Dr. Thiele zeigt die mögliche Entstehung von Störungen und deren therapeutische Behandlung. Er erörtert Muskel-funktionstherapie als Einflußnahme auf Gesichtsmuskulatur und Gesichtsform durch Gymnastik anstelle chirurgischer Eingriffe. Es ist unsere Semesterabschluß-Veranstaltung.

- Ort: Studio 203, Schulzentrum
- Termin: Di. 29. Mai 2001, 19:30 Uhr
- Eintritt: 4,- DM, Schüler und Studenten 1,- DM, Mitglieder frei

Zweitages-Exkursion vom Mo. 1.Okt. bis Di. 2. Okt. 2001 nach Braunschweig, Busabfahrt am 1.Okt um 8 Uhr vom U-Bhf Großhansdorf und zeitversetzt von den anderen bekannten Bushaltestellen:

»TROJA – Stadt und Mythos«

Wer kennt es nicht, das Troianische Pferd, das den Untergang Troias nach zehnjähriger Belagerung besiegelte? Nun wird ein ca. 15 Meter hohes hölzer-



nes Pferd vor der Mauer der Burg Dankwarderode mitten in Braunschweig hinweisen auf die großen Präsentationen unter dem Titel »Troja – Traum und Wirklichkeit«. Es ist die Darstellung der unsterblich uralten Geschichte, die uns von Homer mit der »Ilias« und der »Odyssee« übermittelt wurde: Ein mißglückter Schönheitswettbewerb wird zum Beginn einer Orgie der Gewalt, begleitet von großen Gefühlen wie Liebe, Haß, Edelmüt, Feigheit, Mitgefühl und Trauer. Aber nicht zuletzt ist die Niedertracht, die heimliche Tücke, überwältigender Schlußpunkt unter eine große Zeit der Menschheitsgeschichte.

Die wohl spektakulärste Ausstellung des Jahres 2001 bietet in den Braunschweigischen Museen, auf der Burg Dankwarderode und in den Straßen der Stadt Braunschweig ein großes internationales Kulturfestival.

Wagner Elektrotechnik GmbH

**Kostenlose
Licht-
Beratung**

Elektrogeschäft am Eilbergweg
Wöhrendamm 52 · 22927 Großhansdorf
Telefon: (0 41 02) 6 14 54 · Telefax 6 53 16
nach Geschäftsschluß: (0 41 07) 33 00 27

Wir führen für Sie aus:

- Elektro-Installationen
- E-Warmwassergeräte
- Kundendienst
- Halogenbeleuchtung
- Telefonanlagen
- E-Torantriebe
- E-Flügelorantriebe
- Lieferung von Großgeräten

Geschäftszeiten: Mo.-Sa. 9:00-12:30 Uhr und 15:00-18:00 Uhr
Mi. und So. nachmittag geschlossen

Reparaturen aller Art · 24 Stunden erreichbar

Wolfgang Schelzig · Steuerberater

Bültbek 1 · 22962 Siek (bei Ahrensburg)

Beratungsschwerpunkte:

Finanz- und Lohn-/Gehaltsbuchhaltung (zeitnahe EDV-im-Haus-Verarbeitung)	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahresabschlüsse, Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Beratung zur Gesellschaftsgründung, zum Gesellschafterwechsel und zur Gesellschafternachfolge
betriebliche und private Steuererklärungen jeglicher Art	Beratung zur Unternehmensnachfolge
Investitions- und Finanzierungsberatung	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
betriebswirtschaftliche Beratungen	Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten vor der Finanzverwaltung, den Finanzgerichten und vor dem Bundesfinanzhof
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Übernahme von Treuhandeltätigkeiten

Telefon:
04107-850 111

Telefax:
04107-7567

Funk-Telefon:
0179-220 26 29

Internet: www.steuerberater-schelzig.de · Email: webmaster@steuerberater-schelzig.de

Das Braunschweigische Landesmuseum, das Herzog Anton Ulrich-Museum mit der Burg Dankwarderode veranstalten mit der Stadt Braunschweig diese Ausstellung zusammen mit einem internationalen Kulturfestival. Beteiligt sind eine Reihe deutscher Institutionen und das Troia-Projekt der Universität Tübingen. Die Schirmherrschaft haben der Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland Johannes Rau und der Staatspräsident der Republik Türkei Ahmet Necdet Sezer.

Vorgesehen ist einführend ein Rundgang durch das 1000 Jahre alte Braunschweig, der Stadt Heinrich des Löwen, mit dem Ziel, wo finden wir was?

Wir planen danach den Besuch der Ausstellungsanlagen, der Museen mit den aus aller Welt herbeigeschafften international berühmten Exponaten, Besuch der Barockoper »Das zerstörte Troja« und Besuch der restaurierten und in ihrer Bedeutung einmaligen Stummfil-

me »Der Raub der Helena« und »Der Untergang Trojas«, dazu Straßentheater und Open-Air-Events. (Änderungen können erforderlich werden).

Wir haben Übernachtung mit Frühstücksbuffet und zwei Abendessen im 4-Sterne-Mövenpick-Hotel in der Fußgängerzone und damit mitten im Festival-Geschehen. Kosten für alles = 238,- DM pro Person im Doppelzimmer, Einzelzimmerzuschlag = 60,- DM.

Bitte melden Sie sich bald an (Tel. 62368 – auch unser Anrufbeantworter ist dienstbereit) und überweisen Sie bis spätestens Mittwoch, 4. Juli (damit wir unsere Optionen und unsere Vorauszahlungspflichten einhalten können) auf unser Konto 205 400 bei der Raiba (BLZ 20069177).

Der Scharnweberbus bringt uns am 1.10. morgens hin und holt uns am 2. 10. nach dem Abendessen wieder ab.

■ Peter Huff

Kleintier Praxis



in Großhansdorf

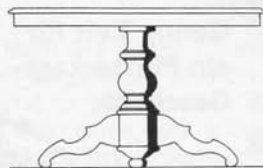
**Tierärztin
Sonja Köhnke**

Papenwisch 10
22927 Großhansdorf

Tel.: 04102/ 66 64 31

Mobile Termine nach Vereinbarung!

RESTAURIERUNG



ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SHELLACKPOLITUR · SCHNITZEN

MAX DUPIERRY · RESTAURATOR

PAPENWISCH 27 · 22927 GROSSHANSDORF

TELEFON 6 27 90 · PRIVAT 6 73 40

Zu einer Drei-Tages-Wandertour in den Harz hatte sich die Wandergruppe am Freitag, dem 6. April, aufgemacht. In Fahrgemeinschaften und viel Optimismus ging es dann trotz des schlechten Wetters auf in den Harz. Der Harz bot noch ein winterliches Bild, es gab noch Schnee, es war naß und kalt.

Um 14 Uhr konnten Erika Wergin und Organisator Peter Berndt die Wandergruppe auf der Hallischen Hütte in Königskrug begrüßen. Nun wurde erst einmal das Haus inspiziert und sich ein Zimmer gesucht und eingerichtet, anschließend gab es Kaffee und Kuchen in dem gemütlich warmen Gemeinschaftsraum der Hütte. Hier wurden dann erste Eindrücke ausgetauscht und ausgiebig über das »Schiet-Wetter« diskutiert. Die Hütte ist nicht bewirtet, so war Gemeinschaftsarbeit angesagt, wel-

che übers Wochenende vorzüglich geklappt hat, aber auch von Wanderfreunden nicht anders zu erwarten war. Dies hat allen sehr viel Spaß bereitet und war der Grundstein für ein schönes Miteinander an diesem Wochenende.

Zum Wandern waren alle gekommen, und so wurde das erste Ziel an diesem Tag in Angriff genommen. Es ging auf den 170 m höher gelegenen Achtermann (genannt der Kahle Kopf, 925 m, ca. 6,2 km Wegstrecke hin und zurück), dies war den ausgeruhten Wanderern aber noch nicht genug. Anschließend sollte es noch zu den Hahnenkleckippen (ca. 5,4 km Wegstrecke) am Odertal gehen, von hier aus hat man einen phantastischen Ausblick über das Odertal (ca. 200 m tiefer der Oderlauf) und zum Rehbergergraben.

RAUCHEN LEBEN SCHREIBEN SCHENKEN

RIEPER

Großhansdorf
Eilbergweg 16
Tel. 04102-63335

*Bei Rieper
kauf' ich gern!*

Ihr Trendgeschäft in Großhansdorf



**Alles vom berühmten
Zauberlehrling**

**Am 12. Mai bis
20 Uhr geöffnet!**

**Genug Zeit für
ein Muttertags-
Geschenk**



Es lag
noch viel
Schnee

Fotos: Peter Berndt



Der Küchendienst hat viel Arbeit,
aber auch Spaß



Gemütlicher Abend nach langer Wanderung
In der urgemütlichen Hütte

Nach den ersten Eindrücken und einem ausgiebigen Abendbrot wurde der Abend in gemütlicher, lustiger Runde mit dem einen oder anderen Spiel und musikalischer Unterhaltung zu später Stunde beendet.

Die Nacht war ruhig, somit waren am anderen Morgen alle gut ausgeschlafen. Der erste Blick aus dem Fenster verhiß nichts gutes, es regnete noch immer. Nachdem sich alle gut gestärkt hatten, sollte trotzdem heute eine 20-km-Tour abgewandert werden. Der Silberteich war unser erstes Ziel, es ging dann weiter über die Lausbuche zum Rinderstall (ca. 260 m Höhenunterschied), dann wieder rauf zum Rehbergergrabenhaus. Ab hier lachte die Sonne, es war fast kein Wind und mollig warm. Am Rehbergergraben gings entlang

REWE

Der Supermarkt

Inh. Peter Bentin
Eilbergweg 10
22927 Großhansdorf
Telefon 697346

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8:00 Uhr - 20:00 Uhr

Samstag 8:00 Uhr - 16:00 Uhr

Blumen • Trocken- und Seidenfloristik • Brautschmuck • Dekorationen

Flower-Dienst • Pflanzen

Blumen Holzberger

Inh. Christiane Holzberger

Liefer-
service!

Eilbergweg 5
22927 Großhansdorf



Tel. 62020 + 61165
Fax 61165



Trainerfloristik • Kränze • Grabbpflege

Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Samstags 8-13 Uhr • Sonntags 10-12 Uhr

Bepflanzungen • Geschenkartikel • Sonderanfertigungen nach Ihren Wünschen

Klavier **Jürgen Petersen**
bauer

Grenzack 15a • 22927 Großhansdorf • Tel. 63155

Klaviere & Flügel

- ➡ **Stimmen**
- ➡ **Service, Transporte**
- ➡ **An- und Verkauf**



Hamburger Straße 6 (B 75) • 22941 Bargteheide • Tel. (04532) 261286
Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr • Sa 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung



Der
»Achter-
mann«
ist er-
klommen

zum Oderteichstau. Hier qualmten dann schon die Socken, ca. 18 km waren schon gelaufen und der nicht kleine Höhenunterschied machte den doch sonst guten Wanderern zu schaffen. Noch 4 km auf dem Planweg in Richtung Königskrug, dann unter die heiße Dusche, gemütlich Kaffee und Kuchen verzehren und anschließend zum gemütlichen Teil übergehen, das war jetzt angesagt.

Als Entschädigung für die Strapazen gab es ein deftiges Bratkartoffel-Abendbrot mit Rührei, Fisch und anderen Leckereien. Nach ein paar Verteilern war die Müdigkeit vorbei. Bei Hausgemachter Musik (Schifferklavier) wurde es dann Plattdeutsch. Singen, schunkeln, lustig sein – es wurde ein ausgelassener schöner Abend, der sicherlich bei allen in guter Erinnerung bleibt.

Am nächsten Morgen sollte es dann nach dem Frühstück noch mal in Richtung Braunlage gehen. Jetzt wurde erst einmal alles wieder in die Autos ver-



il Grappolo

**Ristorante
Pizzeria**

**Täglich geöffnet
von 12:00 bis 23:30 Uhr**

Barkholt 65 · Kiekut-Center · Großhansdorf
Telefon 691140 · Fax 691168



Der Bach am Silberteich

staut, die Hütte gereinigt und alles zur Abfahrt bereitgestellt. Bei herrlichem Sonnenwetter im Morgendunst des Tannenwaldes, ging es dann wieder auf Schusters Rappen Richtung Braunlage, über die Bären- zur Moosbrücke, an der Bode entlang, mit Halt am Bodewasserfall, einem Gemeinschaftsfoto vor dem Wasserfall und weiter nach Braunlage. Am Eisstadion vorbei, durch den wunderschönen Kurpark in die Innenstadt von Braunlage. Wir konnten dann noch zum Abschluß die ca. 300 Jahre alte Holzkirche im Ortskern besichtigen mit einer Führung durch den hiesigen Pastor.

Im Königskrug wurde dann bei einem schönen Mittagessen der Sack dieses Wochenendes zugemacht. Es war ein schönes Wochenende, das sicherlich noch einmal in einer anderen Form und zu einer anderen Jahreszeit wiederholt wird. Mit schönen Eindrücken an das erlebnisreiche Wochenende ging es dann auf die Heimfahrt.

■ Peter Berndt

Am
Silber-
teich





Leider ist
die schöne
Zeit schon
wieder zu
Ende



Achtung: Am 12. Mai
Langer Samstag

durchgehend von 9:00 bis 20:00 Uhr



stöbern für Muttertag?

Buchhandlung Bernd Kohrs

Eilbergweg 5a · 22927 Großhansdorf · ☎ (0 41 02) 6 60 55

Frisör »Kiek in«

Kiekut-Center · Barkholt 61

H. Hüllmann GmbH · Telefon 62955

Ihr freundlicher Frisör am Bahnhof Kiekut



+++ günstige Preise +++

Di.-Fr. 8:00-18:00 Uhr · Sa. 7:30-12:00 Uhr



Ein rundum harmonisches Konzert gaben die Dozenten der Jugendmusikschule Großhansdorf eV im März im Waldreitersaal. Leider waren nur wenige Zuhörer dort, um den Ohrenschaus zu genießen. Die Dozenten trugen in diesem Jahr klassische Stücke vor und begeisterten damit auch die jungen Zuhörer. Es ist doch recht interessant, was der eigene oder zukünftige Lehrer so vorspielt und zu sehen, daß auch »alte Hasen« Lampenfieber haben. Die musikalische Leiterin der Jugendmusikschule berichtet, daß noch Kapazitäten bei einigen Dozenten vorhanden sind. Für

detaillierte Auskünfte steht sie zur Verfügung. Die Dozenten bieten Unterricht u.a. für Blockflöte, Querflöte, Cello, Keyboard, Klavier, Posaune und viele andere Blasinstrumente an. Wie seit vielen Jahren wird auch 2001 die Musikalische Früherziehung für Kinder ab 3 1/2 Jahren im September beginnen. Ab Februar 2002 wird wieder ein Instrumentenkarussell geplant, in dem Kinder 4 Instrumente für je 4 Wochen kennenlernen. Auch hier ist der Ansprechpartner Frau Hartwig. Erreichen kann man sie unter der Tel.-Nr. (04532) 5520.



*Allen Freunden, Nachbarn und Bekannten
danke ich sehr herzlich für Ihr Gedenken
zu meinem 80. Geburtstag. Ich habe mich
sehr gefreut!*

Otto Zeitz, Rosenhof II

Der Abend begann mit einem erfreulichen Bericht von Herrn Bandholt über den Fortschritt bei der Sammlung der Daten unserer Gefallenen: 87 Schicksale sind weitgehend geklärt.

Nun wird die Liste der Gemeinde übergeben, und diese hat zugesagt, sie auszulegen, damit alle Einwohner die Gelegenheit zur Einsicht erhalten. Änderungen sind also noch möglich. Außerdem wird angeregt, daß auch die Schicksale von Mitbürgern bekannt gemacht werden sollen, die Leid durch das Gewaltregime erlitten haben.

Ein ganz besonderes Ergebnis bei den Nachforschungen nach dem Tod von Wolfgang Reiland, von dem nur bekannt war, daß er auf der Ostsee mit dem Schiff »Neuwerk« untergegangen war, konnte Herr Bandholt bekanntgeben: In dem Buch: »Ostsee 1945, Menschen, Schiffe und Schicksale« von Heinz Schön fand er den Namen Wolfgang Reiland, der Matrose auf diesem Schiff war. Die »Neuwerk« war damals mit

1000 Flüchtlingen unterwegs nach Westen, als es auf deutsche Kriegsschiffe traf. Es wurde ihre letzte Fahrt: da die Neuwerk nicht mit einer Signalerkennungsanlage ausgerüstet war, konnte es sich nicht bemerkbar machen und wurde daraufhin mit einem Torpedo zum Sinken gebracht. 36 Menschen sollen damals nur gerettet sein.

Dann gab es wieder viele Erinnerungen an unser altes Schmalenbeck, und es tauchten Bilder auf, wie sonntags Gruppen von »Nazis« gen Siek zogen und es dort regelmäßig Schlägereien gab, von denen dann am nächsten Morgen der Milchmann berichten konnte, der mit seinem Pferdewagen nach Schmalenbeck kam.

Ein großes Kapitel war noch der Beginn unserer Schmalenbecker Siedlung, der durchaus nicht ohne Schwierigkeiten von sich ging. Doch dieses soll noch einmal in einem Bericht ausführlich erzählt werden.

■ Ursula Ehlers-Rücker

Dachdeckungs- und Fassadenarbeiten aller Art

**Sanitäre Installation · Bädermodernisierung
Heizung · Heizungswartung · Rohrreinigung**

**Joachim
Lahmann
GmbH**



zuverlässig + schnell

Ewige Weide 2 · 22926 Ahrensburg
Tel. 0 41 02 / 4 00 77 · Fax 0 41 02 / 4 25 23

Verschiedentlich haben sich Leser über mangelhafte Kenntnis der Vorschriften beim Befahren des Kreisverkehrs beklagt. Gott sei Dank ist es aber noch nie zu Unfällen gekommen. Nachstehend teilt die Polizei Großhansdorf die zu beachtenden Regeln mit:

Absatz 1:

Ist an der Einmündung in einen Kreisverkehr Zeichen 215 (Kreisverkehr) unter dem Zeichen 205 (Vorfahrt gewähren) angeordnet, hat der Verkehr auf der Kreisfahrbahn Vorfahrt. Bei der Einfahrt in einen solchen Kreisverkehr ist die Benutzung des Fahrtrichtungsanzeigers unzulässig. Innerhalb des Kreisverkehrs ist das Halten auf der Fahrbahn verboten.



Absatz 2:

Die Mittelinsel des Kreisverkehrs darf nicht überfahren werden. Ausgenommen davon sind Fahrzeuge, denen wegen ihrer Abmessungen das Befahren des Kreisverkehrs sonst nicht möglich wäre. Mit ihnen darf die Mittelinsel überfahren werden, wenn eine Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer ausgeschlossen ist.

Beim Ausfahren aus dem Kreisverkehr ist die rechtzeitige Benutzung des Fahrtrichtungsanzeigers vorgeschrieben (§ 9 (1) Straßenverkehrsordnung).

Verstöße gegen die §§ 9, 9a StVO stellen Ordnungswidrigkeiten gemäß § 49 (1) StVO dar, welche mit einem Verwarnungsgeld geahndet werden können.

Deutsches Rotes Kreuz



ambulanter Pflegedienst

der DRK-Sozialstation Großhansdorf

Unser Service-Angebot:

- ✦ Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung
- ✦ alle Leistungen der Pflegeversicherung
- ✦ Häusliche Krankenpflege
- ✦ Haus- und Familienpflege
- ✦ Urlaubspflege
- ✦ Pflege nach Krankenhausaufenthalt
- ✦ Beratungsgespräche
- ✦ Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung
- ✦ Haushaltshilfen
- ✦ Essen auf Rädern
- ✦ Bademöglichkeit in der Station
- ✦ umfangreiche Beratung in allen Bereichen

Ltd. Schwester: Marianne Schrader-Wilhelm · Sprechstunden: Mo.-Fr. von 7-15 Uhr und nach Vereinbarung

Telefon: 0 41 02-6 26 13 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.

Kennen Sie die Lust auf den hohen Norden »das Paradies am Polarkreis« – in der Sonne zeigt sich das Land wie ein Wintermärchen. »Kamoos«, so nennen die Lappen die einzigartige Mischung aus Dunkelheit und Zwielicht, die gegen drei Uhr nachmittags das Land zum Leuchten bringt: erst golden, dann pink, türkis – bis zwei schmale Streifen in Orange und grün das dunkle Land vom schwarzblauen Himmel trennen – das Nordlicht. Mit einer Gruppe von Reiseleitern aus ganz Deutschland erkundete Heinz Arnold aus Scharbeutz im Februar ein neues und ganz besonderes Reiseziel für nächstes Jahr.

Ausgangspunkt war die historische Bergbaustadt Kiruna (Direktflug von Köln bis Kiruna). Bezeichnend ist, daß Kiruna mehr als 400 Straßenkilometer unter der Erde hat. Optimal war der Besuch der über 1.000 m tiefen unterirdischen Erzgruben, die auch heute noch Schwedens Reichtum begründen. Zu bewundern waren die ideenreichen Schneeskulpturen – ein Magnet seit Jahren. Die Künstler kommen aus vielen Ländern Europas und Asiens. Tage voller Überraschungen – die Natur eignet sich für eine Vielzahl von sportli-

chen Aktivitäten, vor allem auch im Winter. Mit Begeisterung führen wir mit dem Schneemobil und den Hundegespanssen durch die herrliche Schneelandschaft – einige versuchten sich im Eisangeln. Das Klima ist angenehm trocken, selbst an Tagen, an denen es bis zu -20°C kalt ist, genießt man die Stille tief verschneiter Wälder. Im Februar ist die Durchschnittstemperatur ca. -5 bis -8°C. Ganz mutige wagten das Skirennen jeweils mit einem Rentier vorweg. Wenn sich über weite Flächen die Lappen und Samen (Urbevölkerung des Nordens) zu dichterem Miteinanderleben sammeln, dann entstehen, wie wir sehen konnten, Orte mit besonderem Charme. Dazu gehört auch die Vielzahl von skandinavischen Tierarten wie Elche, Rentiere, vereinzelt Bären, Luchse und Biber – immer wieder ein Supererlebnis.

Kiruna, flächenmäßig eine der größten Städte der Welt, kann viele samische Kulturschätze und einen Blick in das Volksleben bieten.

Daneben aber auch das Allermmodernste. Die Raumbahnstation Esrange und in Jukkasjärvi, wo aus Schnee und Eis jeden Winter nicht nur ein ganzes

Heinz Arnold

Bankdirektor i.R.
ehem. Vorstand der Raiffeisenbank
Südstormarn - Großhansdorf

Studien- und Erlebnisreisen - weltweit - alle Höhepunkte einer Reise -

Individuelle Reisevorschläge, die Sie so in keinem Reisekatalog finden
mit den Reiseveranstaltern **GE BE CO & Dr. Tigges**
oder dem **DER-Reisebüro, Köln**



»Die Karawane zieht weiter« ...



Reisen mit dem besonderen Flair

Ungarn · Budapest · Puszta · Plattensee

Eger · Knie · Wein · Geige vom 10. bis 21.09.2001

Peru · Bolivien · auf den Spuren der Inkas vom 4. bis 17.11.2001

H. Arnold · Studien- und Erlebnisreisen - weltweit
Scharbeutz (04503) 74053 · Großhansdorf (04102) 606-130

Eis-Hotel mit 50 Zimmern, Eisbar und einem großen Kirchenraum, sondern auch gefrorene Kunst entsteht. Es ist mittlerweile weltberühmt und fast immer ausgebucht. Übernachten auf einem Eisblock eingehüllt in zwei Schlafsäcken bei -3 bis -7°C. Ein ganz besonderer Kick, den wir auch für eine Nacht wahrgenommen haben.

Auf der geplanten Reise gehts dann über Överkalix weiter zu den malerischen Lofoteninseln. Zwischendurch erfolgt am Cercle Polaire die traditionelle Polarkreistaufe. Hier genießt man die traumhafte Landschaft in unberührter

Natur mit einer kurzen Fahrt auf der Hurtiglinie und zurück. Wahrlich eine Fahrt für junge und Jungebliebene mit vielen Highlights.

Das Programm für die geplante Reise im Februar nächsten Jahres gibt es endgültig ab Mai. Prospekte und Anmeldungen: H.Arnold, Tel. (04503) 74053, Fax 700267 oder (04102) 606130, Frau Peters. Zwei Reisen, bei denen jetzt noch einige Plätze frei sind, führen nach Ungarn (10.9 bis 21.9.) sowie als Höhepunkt Peru/Bolivien (4.11. bis 18.11.).

■ Heinz Arnold



»Zur Corbek«

**IHR GEMÜTLICHES
GASTHAUS MIT DER
PERSÖNLICHEN NOTE,
DIREKT AM GROSSENSEE.**



**WIR RICHTEN
IHRE FEIER LIEBEVOLL
GANZ NACH IHREN
WÜNSCHEN AUS.**

TRITTAUER STRASSE 19 · 22946 GROSSENSEE · TELEFON 04154-60606

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, daß wir künftig mit unseren jungen Kollegen Herrn *Ralf Zerrath, Malermeister*, sowie Herrn *Christian Frömming, Techniker*, zusammenarbeiten.

Unsere neue Firma und der Betriebssitz lauten:

Deppen & Zerrath Malereibetrieb GmbH

Bültbek 46 · 22962 Siek · Telefon 04107-9196 · Fax 04107-9552

Es ist unser gemeinsames Anliegen, in dieser neuen Firmenkonstellation mit viel Schwung und Elan sowie handwerklichem Können und technischem Know-how noch effektiver für Sie arbeiten zu können und zu noch besseren Ergebnissen zu kommen.

JÖRN
DEPPEN

Malereibetrieb GmbH

Weithin sichtbar für den von Süden der Stadt Bad Oldesloe zustrebenden Wanderer oder Autofahrer grüßt Schloß Blumendorf über das weite, grüne Tal der Beste. Zu dem Herrenhaus gehört eine große geschlossene Gutsanlage, die sich nirgendwo schöner als in Schleswig-Holstein in der Barockzeit herausgebildet hat. Es liegt direkt an der Bundesstraße 75, der alten, schon im Mittelalter benutzten Verbindung zwischen Hamburg und Lübeck.

So gibt es keine Zufahrtallee, man betritt vielmehr direkt den Hof durch die von zwei Pavillons flankierte Einfahrt, Seitenflügel des einstigen Torhauses. Gegenüber liegt das Herrenhaus und links und rechts reetgedeckte Scheunen, die aus dem 18. Jahrhundert stammen. So entsteht ein großes Rechteck, in dem auf beiden Seiten Lindenalleen auf das Herrenhaus zuführen.

Dieses Wohnhaus des Gutsherrn ist der Mittelpunkt und das Repräsentationsstück der Gutsanlage. Das Haus ist um 1755 erbaut worden. Bauherr, auch der Gartenanlagen, die nur noch in Resten vorhanden sind, ist der aus Mecklenburg stammende Jacob Lewin von Plessen, Oberhofmarschall der Fürstbischöfe von Lübeck, die in Eutin residierten. Als Architekt wird der bekannte Rudolph Matthias Dallin vermutet, der auf vielen ostholsteinischen Gütern gearbeitet hat, und Bauinspektor für Holstein war.

Der schönste und zugleich älteste Raum im Herrenhaus ist der im östlichen Teil liegende barocke Festsaal. Er wurde unter dem Marschall Nicolaus Graf Luckner gebaut, der in französischen Diensten stand und in den Wirren der französischen Revolution auf der Guillotine starb. Luckner hatte das

*Blumendorf, die Garten-
seite*



◀ Gut 1761 erworben. Dieser Raum, 11,6 mal 7,5 Meter groß, gilt als einer der bedeutendsten Festsäle in Schleswig-Holstein. Er reicht über zwei Stockwerke, ist durch Pilaster gegliedert und mit Stukturen gerahmt. Im oberen Bereich weisen viele stukkierte Musikinstrumente, wie Geige, Flöte, Kesselpauke, Harfe und Laute auf die Bestimmung des Saales hin, aber auch allerlei Kriegswaffen wie Pistolen, Krummsäbel, Pfeil und Bogen zeugen von der Passion des

Bauherrn. Drei Musikbalkone im oberen Bereich an der nördlichen Schmalseite boten Platz für ein kleines Orchester, 1987 ist der Festsaal gründlich restauriert worden.

1827 kaufte Gut Blumendorf der Hamburger Kaufmann und Senator Martin Johann Jenisch, in dessen Familie sich der Besitz noch heute befindet. Seitdem ist das Herrenhaus mehrfach umgebaut worden, sein heutiges neobarockes Aussehen hat es nach einem

GUIDO MERSCH

Gas · Wasser · Dach · Solar · Wasserrückgewinnung

Ein neues Bad? Eine neue Heizung?

Alles aus einer Hand:
Klempner · Fliesenleger · Elektriker

Wir kommen!

Pommernweg 11 · 22927 Großhansdorf · Tel. 69 29 29 · Fax 69 29 30



Hans-Joachim Höwler
STEUERBERATER

Ihr Berater in **allen** Steuerfragen im Ort

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ 63071 · Fax 65237

- | | | | |
|--|---|---|---|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ☑ | ☑ | Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ☑ | | |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ☑ | ☑ | Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ☑ | | |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ☑ | ☑ | Übernahme von Treuhandeltätigkeiten, Testamentsvollstreckungen |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ☑ | | |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ☑ | ☑ | Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten |

Brand 1906 erhalten. Es ist jetzt ein durch Pilaster gegliederter Putzbau mit einem Dreiecksgiebel über dem Eingangsbereich, einer Loggia an der Gartenseite, und das Mansarddach ist von einem klassizistischen Türmchen bekrönt.

Auch das adelige Gut Blumendorf hat eine wechselvolle Geschichte. Entstanden ist es wahrscheinlich aus einem im 13. Jahrhundert gegründeten Bauerndorf. Erster Besitzer war ein Hans von Buchwald im Jahre 1635. Bis zu der Familie Baron von Jenisch hin hat es sieben Besitzer gehabt und damit das Schicksal vieler Güter im Lande geteilt, nur Spekulationsobjekt zu sein. Heute ist Martin Freiherr von Jenisch Besitzer von Blumendorf. Der landwirtschaftliche Betrieb hat eine Größe von 770 Hektar Acker, Wiesen, Wald und Hoffläche, wovon 450 Hektar Ackerland sind.

Nach dem Kriege diente das Herrenhaus einige Jahre als städtisches Krankenhaus, beherbergte dann längere Zeit die Internatsschule des Ehepaars Kern, diente einem Antiquitätenhändler als stilvoller Rahmen für Ausstellung und Verkauf.

Seit Anfang 1999 wird das Haus, nach gründlicher Renovierung der Innenräume, wieder von der Familie von Jenisch selbst genutzt für Festveranstaltungen, Konzerte, Ausstellungen, Seminare, Familienfeiern.

■ Joachim Wergin



Im Festsaal, die Musikbalkone



Die Pavillons an der Einfahrt

HARRING

Immobilien

Bei Immobilienfragen sind wir
Ihr zuverlässiger Partner.
Nutzen sie unsere Erfahrung.

Wöhrendamm 184 · 22927 Großhansdorf

Büro: Manhagener Allee 85 · 22926 Ahrensburg · ☎ (0 41 02) 5 06 00

KROHN-HEIZUNG^{CMH}

ZENTRALHEIZUNGSBAU · ÖL- UND GASANLAGEN
ENERGIESPARSYSTEME

Bültbek 26 · 22962 Siek · ☎ 04107/76 54 · Fax 04107/7787

- Attraktive,
hochwertige Mode
- Riesenauswahl
Größe 38-52
- Zauberhafte Dessous
- Freundliche,
individuelle
Fachberatung mit
Änderungsservice



Herzlich willkommen
bei uns!

Anna-Lena

DAMENMODEN & DESSOUS

Hamburger Straße 15 · 22926 Ahrensburg
Telefon 041 02/5 10 28



HBW GmbH

Bürgerm.-Hergenhau-Str. 20

22946 Trittau

Fon 04154 / 84 27 05

Fax 04154 / 84 27 06

www.HBW-GmbH.de



HBW

Handwerk · Baukunst · Wohnkultur

Kuddel leeg antrucken up sien Bett inne Komer, denn Kopp in't Koppkissen drückt un keek drömbüdelig ober hellwook dör dat Fenster in denn schummerigen Vörjohrsobendhimmel. He leeg ganz still, de Vögels weern no an't fleitchen un jepen, he muß all dat wat vandoog passeert weer no mol dörleewen. Üm kunn dat gorni langsam genug gohn. Blots nix muies vörbi loten, denn bleef dat Nodenkern woller stohn, woller'n Stück torrüch un woller wieter in dat muie Besinnen, he kunn sien Glück no gorni footen, dat Hart un Bloot tucker em bit in'n Kopp rinn. He glöww, he harr Feebers. Nu – wat weer dat vör een Gefühl, dat kribbel in'n Buuk, siet Middag harr nix mehr eeten – ober smag harr he ni un ok gorkeen Gedanken an – wo he doch sonst so geern eeten much. Mudder harr jemm all tweemol to'n Obendbrot ropen ober he wull ni. Mudder weer komen, harr sorg üm em, föhlde sien heeten Kopp, keek em inne Oogen, seehg de blenkernden Oogen, schüddelt ehren Kopp un frogt em »Hest'n Fründin«? Kuddel segg nix – ober Mudder wüß bescheed, de Bengel is verleewt. Un dat ganze harr doch vör'n poor Weeken mit lüdde Krokodilstronen anfungen.

Kuddel güng no inne School, leersde Klass un harr all lang een Oog up Maike smeeten ober de wull gorni so rech wat von em weeten. He kunn moken wat he wull, se wull nix mit em to dohn hebben. Junge se weer doch so een schmucke, örnliche Deern, all Jungs dreien sick no ehr üm, wenn he blots in ehre Nähgde (Nähe) weer, weer he all blied (glücklich). He much se mol geern in't Kino orrer to'n leseeten bi'n Italiener inloen, mol'n beeten mit ehr alleen wesen – ober se harr keen Tied. Müß jümmer Schoolarbeiten moken, ehr Mudder mit hölpen orrer harr anner wat vör. Ober he markte, he weer ehr ober

ok ni so ganz egol, so föhren se den aff un to mol vonne School ut tosomen dat Stück gemeinsomen Wech, denn se harr'n. Mennigmol hett he denn Moorn's all up ehr luurt, an denn Wech wonehm se komen müß. Dat weer dat muie'ste vör em, wenn sien Maike un he tosomen Moorn's inne School ankämen. Dat de Annern dat man alle seeht – Maike un hüm.

Een Dag hett he denn Maike up'n Nohuushennwech frogt »Off se denn Nomiddag Tied vör em harr«? Ober se harr woller keen Tied vör em, se harr wat anners vör. He harr sick dat fein utmoolt, to'n inköopen inne Stadt, wo he no Nomiddags henn müß, harr he ehr mitnehmen wullt – ober se harr jo keen Tied.

So ohn se harr he nu jo gorkeen Luss mehr to'n inköopen, kunn em ober ok up anner Gekanken hölpen. Somit föhrde he inne Stadt, inköopen un dat wat he hier to dohn harr weer gau klormokt, denn rinn bi'n Italiener no'n les eeten, muiet Beekeries mit veel Slagsohne. He harr sick dat jüst in de buuterste Eck komodig mokt un bi sien lecker les anfungen – door – he troode sien Oogen ni, dat Bloot is üm seekers ut dat Gesicht lopen. Dor keem doch wahrhaftig sien Maike Arm in'n Arm mit sien besten Fründ Jan inne lesstuuv rinn un hebbt sick up anner Siet an een Disch hennsett. Em harr'n se ni inne künn kreenen, harr'n woll soveel mit sick sülwst to dohn. Nu brook vör em eene Welt tosomen – Maike un sien besten Fründ Jan, wo passt dat tosomen. Ober so bi lütten, as he woller so'n beeten denken kunn, kunn he sick dat vörstellen worüm se so gorkeen Tied vör em harr. He hett denn gau betohlt un is ohn dat se em wies wurr'n sünd, aff no Huus henn.

He weer bannig vergrellt up sick un de ganze Welt, harr Hitzeschuur'n, wull

sick wat schlimmes utdenken – ober dat hulp jo nu nix, dat weer so un he müß dor mit leewen, ok wenn dat düchtig weh de üm't Hart un ok so'n poor Krokodilstronen sünd dor kullert.

Woll so'n 14 Doog güng dat goot – Maike un sien besten Fründ Jan weer'n een Poor. Denn een Dag no Schoolschluss stünn Maike an de Schoolpoort un luurde up em. Se frog em »Föhrs mit mi'n Stückwech no Huus to«? Verwunnert hett Kuddel woll keken, wat schull he nu moken, he weer jo no'n beeten vergrellt up ehr – ober he is denn doch mit ehr föhrt.

He wer jo nu neeschierig, worüm denn up een mol he nun un ni sien besten Fründ Jan? Na, se kreeg dor wat her wat woll ni ganz de Wahrheit weer – weer ober woll ut twüschen de Beiden. Se hebbt ünnerweg'ns snackt, lacht un öwer dat een orrer andere nodacht, as se denn an denn Wech stünn wo Maike no Huus to müß. Se kunn bald keen En'n fin'n, keeken sick jümmer woller deep inne Oogen un hebbt sick denn wehmödig tschüss seggt. Von nu an hett Kuddel ehr jümmer Moor'ns affholt un Middags woller no Huus hennbrocht, se kunn gorni lang genoeg tosomen ween.

An'n Sünndagnomiddag hebbt se sick üm 14 uhr veraffredt üm in't Kino to gohn. Dor weer denn passeert, se seeten dat eers Mol so rech dich bi'nanner. So lang'n dat Licht no an weer vörsöchten se sick to ünnerholen, se kreegen ober nix deeg's tosomen – se keeken sick blots jümmer deep inne Oogen un dat füng düchtig an to kribeln in de Mogengegend – ober denn as dat Licht utgüng – oh,oh!

Jo dat weer dat wo Kuddel nu jümmer alleen in sien Komer öwer nodenken müß, he kunn dor gorni genug öwer nodenken, dat weer so muie, dat hett sachst no ni nich een Minsch up disse Eer so beleewt, nee dat weer blots mit jemm Beiden so muie. Loterhenn is he denn so antrucken as he sick up dat Bett hennlummelt harr insloopen un annern Moorn ohn Fröhstück los henn no sien Maike.

■ Vertellt vun Peter Berndt



Ihr Schmuck-Atelier



individuell gefertigter Juwelenschmuck • exklusive Edelsteine
Umarbeitungs- und Reparatur-Service

Alexander Zuckschwerdt

Neuer Postweg 2 • 22927 Großhansdorf

 **04102 - 69 11 69**

As jede een weet, hett dat Johr veer Johrestieden: dat Freuhjohr, den Sommer, den Harvst un den Winter. Ober ebenso gift dat jeden Dag veer Mohltieden, nämlich dat Frühstück, dat Middageeten, den Nohmiddagskoffie un dat Obendbrood. Un bi mi is dat jüst so as bi de Johrestieden: mi gefallt dat Frühstück – so as dat Freuhjohr – am besten. Een seggt jo ok, dat du morgens as een Keunig, middags as een Edelmann un obends as een Beddelmann eeten schast. Dat is good för de Gesundheit.

Dat is all lang her, dor heff ick mi dat so angeweeunt, dat ick vun Montag bit Freedag morgens so'n »Eegenmüsli« eeten heff. Ober sünnabend- un sünn-dagmorgens denn weer dat sowiet, denn käm mien richtiget Frühstück. Wenn denn de Koffieduft dorch de Keuk treckt, 'n Rundstück, goode Bodder, Marmelod, Honig oder Sirup op'n Disch steiht un 'n Tickerei dorop tövt, opkloppt un appellt to warm, jo, denn is de Welt in Ordnung. Un wenn denn Musik ut'n Radio speelt, de good dorto passt, kannst ornlich tofreenen sien. Dat is de richtige, gemütliche Anfang vun'n scheun' Dag.

Ick heff eben seggt, dat geev 'n »Rundstück« to'n Frühstück. So weer dat freuher. Hüttodog seggt een dorto

einfach »Brötchen«. Ick mutt seggen, dat »Rundstücke« scheun bruun un knusprig weern, dat sünd de »Brötchen« hüüt jo nich mehr so. Ober dorför gift dat mehr as twintig verschiedene Sorten, de seeker ok good sünd, blots nich so good as freuher de »Rundstücke«. Un denn liggt dor noch »goode Bodder« op'n Disch. Dat is ok so'n Schnack vun freuher, den ick beholln heff. Hüüt keupt sick een 'in Looden »Molkereibutter«, »Rollbutter«, »Markenbutter« un so wieder. Ick bliev bi »goode Bodder«, de schmeckt mi am besten. Dorbi is mi ok egol, dat amerikonsche Wetenschaplars rutkreegen hebbt, dat Bodder gornich good is, wegen den Cholesteringehalt. Margarine mit ehre »ungesättigten Fettsäuren« is veel beeter. 'n annermol hebbt annere amerikonsche Professors faststellt, dat nix över »goode Bodder« geiht. Nu kannst di dat beste utseuken.

So mookst di Gedanken över dat Frühstück, ok wenn du weetst, dat feinet Eeten to Middag oder to Obend wat is, wat di likers good gefallt. Ober blots aff un to. 'n scheunet Frühstück as Anfang vun Dag is doch de scheunste Mohltied. Un denn kann't losgoohn! Jedenfalls an 'n Sünnabend un Sünndag.

■ Werner Schneider

Kiek ut Basar

Kiekut-Center · Barkholt 61
H. Hüllmann · Telefon 64543

Lotto Toto

Getränkehandel · Lieferung ins Haus



Frische Brötchen ab 6:00 Uhr

ZEITSCHRIFTEN · TABAKWAREN · SCHREIBWAREN · SÜSSIGKEITEN



Heiztechnik von A-Z

Kurt-Fischer-Straße 27a
22926 Ahrensburg

Stördienst ☎ 4 10 93



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN



**BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB**

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
22927 GROSSHANS DORF
TELEFON 0 41 02 / 6 34 05
FAX 0 41 02 / 6 69 02

**ASSEKURANZ
CONTOR**

E. Jöns & Partner

Neuer Postweg 6
22927 Großhansdorf
Fax (04102) 61964

Versicherungs-
makler

☎ (0 41 02)
6 55 53

Sicherheit für Familie und Betrieb

Möller



Ihr starker Partner

Ahrensburg Hamburger Str. 41-43 Tel.: 04102/ 88 15-0
Bargteheide Heinrich-Hertz-Str. 8-10 Tel.: 04532/ 20 90-10
www.opel-moeller.de

OPEL

S

o, diesmal wird das Bilderrätsel recht schwierig für Sie! Ob Sie dieses Gewässer schon einmal aus diesem Blickwinkel gesehen haben? Gesehen wohl schon, jedoch vielleicht nicht bewußt hingeguckt. Mehr dazu darf ich nicht verraten, sonst wissen Sie gleich, wo der Teich liegt. Ich bin ja wirklich gespannt, ob Sie wissen, wo dieser Standort ist.

Da es wegen der unterschiedlichen Zustellung des »Waldreiter« doch etwas ungerecht ist, daß manche schon am Freitag die Lösung nennen können, andere jedoch den »Waldreiter« erst am Sonntag erhalten, haben wir das Verfahren geändert: Die Anrufer mit der richtigen Lösung werden am Dienstag nach Erscheinen des »Waldreiter« vom

Schriftleiter und Verlag ausgelost. Wenn Sie erraten, welcher Standpunkt hier gezeigt ist, melden Sie sich bitte bei dem Schriftleiter oder dem Verlag (siehe Impressum auf der vorletzten Seite). Nach Verlosung erhalten Sie eine Freikarte zur Schmalenbecker Abendmusik und werden im nächsten »Waldreiter« genannt.

Das letzte Bilderrätsel zeigte den »Ihlendieck«, dort wo der Ihlendiecksweg in den Sandbereich übergeht.

Unter den richtigen Lösungen wurde Hella Diekow aus der Dörpstede ausgelost. Sie erhielt eine Freikarte ihrer Wahl für die Schmalenbecker Abendmusik. Herzlichen Glückwunsch!

■ R. Krumm



Dieses Wort ist uns heute ganz geläufig, und wir sind es schon meist weitgehend: emanzipiert. Aber es gab eine Zeit, da muß ich, damals 37 Jahre, damit (und mit dem Wort) doch so einige Schwierigkeiten gehabt haben. Neulich fand ich diesen alten Brief von mir, den ich schrieb, als ich eine Woche lang in Hannover in einer Kanzlei eines Steuerberaters hospitierte und in einem kleinen Hotel untergebracht war:

Hannover 10. September 1957

Mein Lieber,

Emanzipation! Welch schönes Wort – ich bin jedenfalls immer froh, wenn ich es heraus habe, ohne mir die Zunge dabei in einen Knoten geschlagen zu haben. Was steht aber hinter diesem Wort? Vielleicht ein Traum? Vielleicht aber auch nur ein falsch verstandener Freiheits- oder Persönlichkeitswunsch.

Wie sieht es denn in Wirklichkeit aus: man ist allein, man ist selbständig, man faßt allein Entschlüsse, die man nach 2 Stunden spätestens als übereilt oder falsch erkennt. Man kauft allein ein – und tauschte am liebsten alles wieder um.

Man stellt sich das Leben einer emanzipierten Frau vielleicht so vor: sie ist selbstsicher, bestimmt in Bewegungen, Äußerungen und Entschlüssen. Der

Kellner verbeugt sich vor ihr, wenn sie ein Lokal betritt und respektiert sie – indem er sie nicht besonders beachtet.

Und was ist? Da sitze ich schon 4 bis 5 mal auf dieser Dienstreise alleine am Tisch, ein armes Würstchen: ich gehe ungeschickt mit Messer und Gabel um. Der Teelöffel klappert laut, ich bekomme sogar das Zittern, wenn ich mir die Bratkartoffeln auffülle. Der Ober scheint mich mokant zu betrachten, und ich wage kaum, eine Bestellung aufzugeben oder ihn zum Zahlen an meinen Tisch zu rufen. (Wieviel Trinkgeld muß ich wohl geben?)

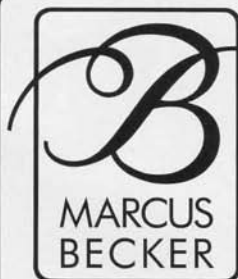
So sitze ich länger da, als ich will und warte, bis er in die Nähe kommt, um mein »Ober, zahlen bitte«, nicht so laut sagen zu müssen. Natürlich hat meine Zunge »Knickebeine« und sogar der kurze Satz kommt etwas schief und verwachsen heraus.

Gehe ich mit Dir in ein Lokal, wage ich die Leute anzusehen, den Ober anzuschauen, frei zu reden und mich natürlich zu bewegen. Dann bin ich »emanzipiert« – aber doch ein armes Würstchen, das glaubt, alle schauten nur auf mich.

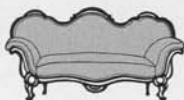
Entweder bin ich ein Fall für einen Psychiater oder ein denkbar ungeeignetes Objekt für die Emanzipation.

Aber was hilft's?

■ Ursula Ehlers-Rücker



Dekorations-, Polster- und Teppicharbeiten
Markisen · Rollos · Jalousetten · Plissees



IHR RAUMAUSSTATTER

Kiecut-Center, Barkholt 63 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) **69 23 48** · Telefax (04102) 69 23 46

Nachstehend wird der Lebenslauf des langjährigen Schmalenbecker Bürgers Hans Gebien in Fortsetzung abgedruckt:

Gebien war ein weltberühmter Käferforscher, der sogar Anfang der 30iger Jahre für seine Verdienste vom belgischen König mit einer Medaille geehrt wurde.

Seine Mutter war eine Tochter des Müllers und Gastwirts Claus Hinrich Witten jun. auf dem Mühlendamm in Großhansdorf.

Ich selbst habe ihn noch gut gekannt und ihn mit meinem Nachbarsfreund, dem Enkel Ulrich Schmidt, häufig in seiner Wohnung im Ihlendieksweg besucht. Er hat uns in die Käfersammeltechnik eingeführt, so daß wir uns selbst kleine Sammlungen anlegen konnten.

Kurz vor Kriegsanfang hat er seine Käfersammlung an Georg Frey (Inhaber der Firma Loden-Frey) in München für sein Privatmuseum verkauft. Die Sammlung soll sich heute in einem Schweizer Museum befinden.

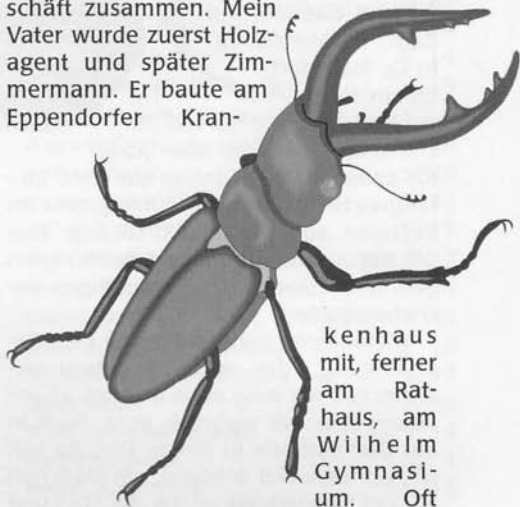
Hans Gebien starb am 09.10.1947 an einem Herzschlag in Schmalenbeck. Im Krieg sind seine Enkel Claus und Peter Schmidt gefallen.

■ Hartmut Bandholt

Aus meinem Leben als Entomologe von Hans Gebien

Als Sonntagskind bin ich geboren am 4.10.1874, und ich kann sagen, daß ich von dem Glück, das mir als Sonntagskind zusteht, meinen Teil erhalten habe. Gewiß, es hätte mehr sein können, aber an Unglück habe ich sicher nur das gehabt, das auf jeden Sterblichen Einfluß hat. Glück schon war es, gesunde und kluge Eltern zu haben, die, wenn auch

aus einfachen Verhältnissen kommend, die Erziehung ihrer 6 Kinder mit feinem Herzenstakt leiteten. Mein Vater: Joh. Eug. Gebien wurde am 6. Mai 1842 geboren (am Haupttage des Hamburger Brandes: und ich war immer stolz darauf, daß mein Vater an so einem denkwürdigen Tage geboren war, wenn auch gar nicht in Hamburg) im lübschen Walddorf Malkendorf als Sohn eines Landwirts. Er besuchte das Kathrineum in Lübeck und später nach seiner Schulentlassung die Baugewerkschule in Holzminden, seinerzeit eine der besten in Deutschland. 1870 ließ er sich als Zimmermeister in Hamburg nieder und hatte bald eine der bedeutendsten Zimmereien in Hamburg. Aber Ende der 70iger Jahre nach dem ersten großen Bauhandwerkerstreik brach das Geschäft zusammen. Mein Vater wurde zuerst Holzagent und später Zimmermann. Er baute am Eppendorfer Kran-



kenhaus mit, ferner am Rathaus, am Wilhelm Gymnasium. Oft

hatte er keine Arbeit, wochenlang, und sehr oft herrschte bei uns die größte Not; alles, auch Betten, Kleidung wurden ins Versatzamt getragen. Wie oft mußten wir Kinder nach »Polack« auf den Hütten, um die Pfänder zu prolongieren oder den einen oder anderen Gegenstand zu versetzen. Daß

wir Knaben, mein Bruder und ich niemals einen Winterüberzieher besaßen, nicht einmal Unterzeug, versteht sich von selbst, aber auch bei den 4 Mädchen sah es natürlich immer äußerst dürftig aus. Meine Mutter gönnte sich nichts. Sie ist jahrelang nicht aus dem Haus gekommen, weil sie nichts anziehen hatte.

Meine Mutter! Sie lebt Gott sei Dank noch (im April 1928) ist sehr rüstig und hat auf Ihre alten Tage noch etwas vom Leben gehabt, ist verweist, als über 70jährige im Harz gewesen. Wieviel verdanken wir ihr! Auch sie stammt aus Bauernkreisen, ihr Vater war der Gemeindevorsteher, der zeitweise auch Bürger-schaftsmitglied war, Cl. Witten, Müller und Gastwirt auf dem Mühlendamm in Gr. Hansdorf, einem Hamburger Walddorf. Sie hat nur die Dorfschule besucht, aber hatte für damalige Verhältnisse ein recht umfangreiches Wissen, war besonders im Rechnen außerordentlich tüchtig. Wie oft hat sie uns bei den Schularbeiten geholfen, namentlich bei kniffligen Rechenaufgaben.

Meine erste Erinnerung war eine Beobachtung, die mich geradezu erschreckte. Ich mag etwa 4 Jahre alt gewesen sein, wir wohnten in St. Pauli in der Bartelsstraße in einem Hof, da sah ich, auf dem Hof spielend, ein Mädchen auf der Fensterbank sitzen, die Stirn und Nase ans Fenster drückte. Die Verzerrung der Gesichtszüge machte einen so nachhaltigen Eindruck auf mich, daß ich sie nie wieder vergaß. Von St. Pauli zogen wir nach dem Stadtteil Horn in die noch stehenden Hinterhäuser der jetzigen Morathstraße (früher Fischerstraße). Von dort her sind mir natürlich viel

mehr Erinnerungen geblieben, kam ich doch schon bald in die Schule. Auch meine erste entomologische Erinnerung knüpft sich an diese Zeit. Ich war noch nicht schulpflichtig, wir Kinder spielten gern draußen in Pfützen, auch in solchen, die nicht allein von Wasser gebildet waren. Da fand ich in einer die Rattenschwanzlarven der Eristalis (?), und ich machte viele Versuche mit ihnen.

Deutlich steht noch vor meinen Augen, wie die Tiere ihre

langen Atemröhren einziehen und ausstülpen konnten.

Wir haben sie an mehreren Orten öfter beobachtet und nannten sie »Mäuse«.

Gleich hinter den Häusern lag ein Feld, das dem Rauhen Haus gehörte. Dort habe ich bei der Ernte gern geholfen und mein redlich verdientes Erntebier getrunken. Überhaupt unterhielt ich gute

Beziehungen zum Rauhen Haus. War einmal meine Jacke zerrissen, und ich wagte nicht,

mich der Mutter zu zeigen, dann ging ich ins Rauhe Haus und ein Schneider der Schneiderstube flickte fein säuberlich den Riß.

Meine erste Schulerinnerung ist etwas trauriger Art. Sie hat mir einen Schrecken vor der Schule beigebracht. Meine älteste Schwester Anna, schon damals eine Musterschülerin, nahm mich mit in die Schule, ehe ich noch schulpflichtig war. Ich durfte bei ihr sitzen. Sie aber mußte für den Lehrer irgendeine Liste schreiben. Mein Nachbar auf dem Platz, ein Junge, der eine ähnlich gestreifte »Pfingstjacke« trug wie ich, mag durch Unruhe sie mehrfach angestoßen haben (übrigens kein Wunder bei den mehr als 100 Kindern in einer Klasse in der Horner Dorfschule). Genau, der Lehrer merkte die Unruhe in



unserer Gegend und winkte den Täter vor, um das ungemein schnell wirkende Mittel des »Hinten vor« anzuwenden. Nun hatte dieser Lehrer, Krüger mit Namen, ein Glasaugen, was in damaliger Zeit, die Kunst der Augeneinsetzung war noch nicht hoch gediehen, dem Blick etwas Starres und der Blickrichtung etwas Unsicheres gab. Er winkte: »Du, komm mal vor!« Und ich, hoch erfreut, mich auszeichnen zu können in irgendeiner Art, kam vor, denn allein er hatte offenbar mich angesehen. Leider hatte sich Herr Krüger schon umgedreht, um den Bakel zu holen und ohne lange sich von der Identität des zu Richtenden mit dem Täter zu untersuchen, vertrimmte er mich nach allen Regeln der Kunst. An dem ungeheuren Geschrei merkte er natürlich, daß er einen Neuling vor sich hatte. Aber gutzumachen war's auch nicht mit dem Groschen, den er mir gab. Ich hatte ein für allemal genug von der Schule und habe meine Abneigung gegen die Schule immer dadurch bekundet, daß ich niemals bestrebt war, einen der guten Plätze einzunehmen.

Ich wurde noch in Horn, im Jahr nach diesem Erlebnis, schulpflichtig. Die Horner Schule war eine Dorfschule übelster Art. Für damalige Verhältnisse allerdings normal. Damit ist nichts gegen die Lehrer gesagt, sondern nur gegen die Räume.



Seine Erfahrungen in der Horner Schule und den Rest des Berichtes können Sie im nächsten »Waldreiter« nachlesen...

Inserenten-Verzeichnis

Anna-Lena, Damenmoden	S. 26
Apotheke am U-Bahnhof	S. 37
Arnold, Reisen	S. 21
Assekuranz Contor, Versicherungen	S. 30
AZB, Heiztechnik	S. 30
Becker, Raumausstatter	S. 32
Bentin, Steinmetz	S. 39
Corbek, Restaurant	S. 22
Cropp, Immobilien	S. 2
Deppen, Maler	S. 22
DRK-Sozialstation	S. 20
Dupierry, Restaurator	S. 11
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 38
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 38
Freie evangelische Gemeinde	S. 38
Frisör »Kiek in«	S. 17
Gressmann & Timmermann, Bestattg.	S. 39
Großenbacher, Maler	S. 30
Harring, Immobilien	S. 26
HBW, Individualmöbel	S. 26
Höwler, Steuerberater	S. 24
Holzberger, Blumen	S. 14
il Grappolo, Ital. Restaurant	S. 15
Johann-to-Settel, Brillenmode	S. 8
Katholische Kirchengemeinde	S. 38
Kiek ut Basar	S. 29
Kiesler, Immobilien	S. 40
Köhnke, Kleintierpraxis	S. 11
Kohrs, Buchhandlung	S. 17
Krohn, Heizung	S. 26
Kruse, Maler	S. 36
Lahmann, Heizung/Sanitär	S. 19
Mersch, Sanitär + Heizung	S. 24
Opel Möller	S. 30
Petersen, Klavierbauer	S. 14
Raiffeisenbank	S. 4
Rewe, Supermarkt	S. 14
Rieper, Schreibwaren	S. 12
Schelzig, Steuerberater	S. 10
Sparkasse Stormarn	S. 2
Steffen, Tischlerei	S. 6
Walddorfer-Apotheke	S. 37
Wagner, Elektrotechnik	S. 10
Zeitz, Otto	S. 18
Zuckschwerdt, Schmuck-Atelier	S. 28

Termin-Übersicht

- Sa. 05.05.01**, 9:00 Uhr, U-Großhansdorf:
Busfahrt Klöster Mecklenburg
- So. 06.05.01**, 11:00 Uhr, Walddreiersaal:
Jazz-Frühschoppen
- Di. 08.05.01**, 19:30 Uhr, Studio 203:
Vortrag »Wie lernt das Gehirn«
- Mi. 09.05.01**, 19:00 Uhr, U-Kiekut:
Vogelstimmenwanderung
- Mi. 09.05.01**, 14:00 Uhr, U-Kiekut:
Spaziergang
- Mi. 09.05.01**, 19:30 Uhr, Rosenhof 1:
Klön-Café
- Mi.-Do. 09.-10.05.01**, Senioren Union:
Fahrt nach Potsdam
- Do. 10.05.01**, DRK, Seniorenausfahrt
nach Hamburg mit Alsterfahrt
- Do. 10.05.01**, 19:00 Uhr, DRK-Haus:
Jahreshauptvers. DRK Ortsverein
- Sa. 12.05.01**, 13:00 Uhr, U-Kiekut:
Museumsdorf Volksdorf
- Sa. 12.05.01**, 16:00 Uhr, Eilbergweg:
Open Air Party
- Mo. 14.05.01**, DRK,
Blutspendetermin in Schmalenbek
- Mi. 16.05.01**, 19:00 Uhr, U-Kiekut:
Vogelstimmenwanderung
- Fr.-So. 18.-20.05.01**, U-Kiekut:
Radelwochenende Mölln
- So. 20.05.01**, 10:00 Uhr, Freie ev. Gem.:
Abschlußfeier Bibelunterricht
- Mo. 21.05.01**, 18:00 Uhr, Rosenhof 1:
Vortrag »Schlaf und Traum«
- Mi. 23.05.01**, 19:00 Uhr, U-Kiekut:
Vogelstimmenwanderung
- Sa. 26.05.01**, 9:00 Uhr, U-Kiekut:
Tageswanderung Zarrentin
- Di. 29.05.01**, 19:30 Uhr, Studio 203:
Vortrag »Muskelstörungen im Gesicht«
- Mi. 30.05.01**, 10:00 Uhr, ÄWO:
Schollenessen Kellersee
- Mi. 30.05.01**, 19:30 Uhr, DRK-Huus:
Plattdütsch Runn
- Do. 31.05.01**, DRK,
großer Kaffeenachmittag
- Do. 07.06.01**, DRK,
Seniorenausfahrt nach Boltenhagen
- So. 10.06.01**, 14:00 Uhr, Parkplatz Bei-
moorweg: Waldführung
- Mo. 11.06.01**, 15:00 Uhr, Rosenhof 1:
Vortrag »Preußische Königinnen«
- Mo. 18.06.01**, DRK,
Blutspendetermin in Siek
- Do. 28.06.01**, DRK,
großer Kaffeenachmittag
- Fr. 29.06.01**, 16:30 Uhr, U-Großhansdorf:
Theaterfahrt Schwerin
- Sa. 21.07.01**, 7:00 Uhr, U-Großhansdorf:
Tagesfahrt Scharnebeck
- So. 22.07.01**, 16:30 Uhr, U-Großhansdorf:
Schwerin »Nabucco«



M A L E R
H O R S T
K R U S E

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15
22927 Großhansdorf
Telefon 0 41 02/6 25 78
Telefax 0 41 02/6 18 65
maler@t-online.de
www.farbe-sh.de/kruse

- Alle Anstrichsysteme
- Alte Handwerkstechniken
- Tapeten und Wandbeläge
- Stuck und Paneele
- Natur- und Kunststoffbeläge
- Parkett und Laminat
- Textile Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Dämmsysteme
- Teppich- und Polsterreinigung
- Fach- und Farbberatung



Fachbetrieb der Maler-
und Lackiererinnung

Für dringende Fälle an Wochenenden und Feiertagen sind die notdiensthabenden Ärzte in Großhansdorf, Siek und Hoisdorf unter der einheitlichen Telefon-Nummer

04102-691 94 88

zu erreichen.

Notdienstzeiten:

Am Wochenende von Samstag 8:00 Uhr bis Montag 8:00 Uhr und an Feiertagen vom Vortag 18:00 Uhr bis zum Tag danach 8:00 Uhr.

Änderungen vorbehalten

Notdienst der Apotheken

Der Notdienst wechselt jeweils um 8:30 Uhr

08.04. = A	19.04. = A	30.04. = A	11.05. = A	22.05. = A	02.06. = A
09.04. = B	20.04. = B	01.05. = B	12.05. = B	23.05. = B	03.06. = B
10.04. = C	21.04. = C	02.05. = C	13.05. = C	24.05. = C	04.06. = C
11.04. = D	22.04. = D	03.05. = D	14.05. = D	25.05. = D	05.06. = D
12.04. = E	23.04. = E	04.05. = E	15.05. = E	26.05. = E	06.06. = E
13.04. = F	24.04. = F	05.05. = F	16.05. = F	27.05. = F	07.06. = F
14.04. = G	25.04. = G	06.05. = G	17.05. = G	28.05. = G	08.06. = G
15.04. = H	26.04. = H	07.05. = H	18.05. = H	29.05. = H	09.06. = H
16.04. = J	27.04. = J	08.05. = J	19.05. = J	30.05. = J	10.06. = J
17.04. = K	28.04. = K	09.05. = K	20.05. = K	31.05. = K	11.06. = K
18.04. = L	29.04. = L	10.05. = L	21.05. = L	01.06. = L	12.06. = L

Bezeichnung der Apotheken

A = Adler Apotheke Hagener Allee 16, Ahrensburg Tel. 5 22 74	G = Rathaus Apotheke Rathausplatz 35, Ahrensburg Tel. 5 47 62
B = Apotheke am Rondeel Am Rondeel 9, Ahrensburg Tel. 82 37 50	H = Rosen Apotheke Manhagener Allee 46, Ahrensburg Tel. 5 27 21
C* = Apotheke am U-Bahnhof Eilbergweg 9, Großhansdorf Tel. 6 99 10	J = Schloß Apotheke Große Straße 2, Ahrensburg Tel. 5 41 11
D = Flora-Apotheke Hamburger Straße 11, Ahrensburg Tel. 8 85 30	K* = Walddörfer Apotheke Ahrensfelder Weg 1, Großhansdorf Tel. 6 11 78
E = Klaus Groth Apotheke Klaus-Groth-Straße 2, Ahrensburg Tel. 5 43 89	L = West Apotheke Wulfsdorfer Weg 93, Ahrensburg Tel. 5 35 57
F = Rantzau Apotheke Manhagener Allee 13, Ahrensburg Tel. 3 24 99	



APOTHEKE AM U-BAHNHOF

Hans-Jörg Schiele
Eilbergweg 9 · Tel. 6 99 10



Walddörfer-Apotheke

Uta Köppel
Ahrensfelder Weg 1 · Tel. 6 11 78



**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Unsere

Kirchen



Freie evangelische Gemeinde Am Schloss Ahrensburg

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15:00 und 20:00 Uhr
Bibelgespräch;
Pastor Werner Seibel
Tel. 471490

Schmalenbeck
Stiller Winkel 3,
bei Frithjof Müller,
Tel. 61278
Di. 19:30 Uhr
Bibelgespräch

Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:00 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Tel. 697128



Kath. Kirchengemeinde Ahrensburg-Großhansdorf

Heilig-Geist-Kirche
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Neue Gottesdienstzeiten:
Sonntags 10:30 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

Maria – Hilfe der Christen
Adolfstraße 1 · Ahrensburg
Telefon 52907

Neue Gottesdienstzeiten:
Sonabends 18:00 Uhr in der Schloßkirche
Sonntags 9:00 Uhr



»Der Steinmetz«
BENTNIEN

GmbH

**GRABMALE
Nachschriften**
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel./Fax 04107/70 55

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (Al-Anon) treffen sich jeden Mittwoch um 19:00 Uhr im Gemeindehaus der ev. Kirche, Vogt-Sanmann-Weg 4.

Stormarner Altkleider- und Altpapier-sammlung am 02.05.01 und 06.06.01 in Schmalenbeck und Großhansdorf.

**DIE GRÖSSTE OFFENBARUNG
IST DIE STILLE**



Greßmann & Timmermann

Inh. H. Timmermann

Fordern Sie kostenlos
die Verfügungspapiere für
alle Bestattungsformen an.
Erd-, Feuer-, See- u. Anonymbeisetzungen.

04102/23 92 12

Tag + Nacht

Rathausstraße 12 · Ahrensburg · Großhansdorf · Ammersbek

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. trifft sich jeden Dienstag von 9:30-12:00 Uhr im Gemeindehaus der ev. Kirche, Vogt-Sanmann-Weg 4.

Anfragen bei Frau Depner, Tel. 65724.

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Christoph Blau, Erlenring 12, 22927 Großhansdorf, Tel. 692113, Fax 692114 · **Verlag, Anzeigen und Vertrieb:** TypoGrafik Richard Krumm, Grenzack 11a, 22927 Großhansdorf, Tel. 697336, Fax 697338
Konto für Anzeigen: Sparkasse Stormarn (BLZ 230 516 10) Kto.-Nr. 190 011 967; Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel. 66140
Druck: Druckerei Seemann, Hamburg, Auflage 3.700 Stück.

Erscheinungsweise: monatlich, 11mal im Jahr · **Botendienst** je Exemplar DM 0,20 · Gültige

Anzeigenpreisliste Nr. 2.1 vom 1. August 1991 · Die abgedruckten Zuschriften im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar · Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungstag für die Ausgabe Juni: 08.06.2001; Redaktionsschluß: 28.05.2001.

Die Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn e.G. (BLZ 200 691 77) Kto.-Nr. 200 050 oder auf das Konto bei der Sparkasse Stormarn (BLZ 230 516 10) Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 18,- DM, Einzelbeitrag 12,- DM.

Grundstücksteilung möglich?

Diese Frage, ob auf ihrem Grundstück im hinteren oder vorderen Teil noch ein zusätzliches Haus errichtet werden kann, stellen sich viele Grundstückseigentümer.

- ★ **Sprechen Sie mit uns, wir geben Ihnen eine zügige sowie präzise Antwort auf die entsprechende Frage.**
- ★ **Wir klären für Sie die baurechtlichen Belange, kostenfrei und für Sie ohne Verpflichtung.**

**Ein Gespräch mit uns
bringt Ihnen Klarheit.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.**



KIESLER IMMOBILIEN

Sieker Landstraße 160

22927 Großhansdorf Tel. **0 41 02/6 30 61**

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de